

**Industriemuseum Region Teltow
mit Informationszentrum Berufs- und Studienorientierung**

**Von der Dampfmaschine zur digitalen Welt
150 Jahre Industriekultur**

Teltow den 21. September 2022

Industriemuseum *aktuell*

Das Industriemuseum ist für Besucher geöffnet!

Dienstag bis Sonnabend von 10:00 bis 16:00 Uhr

Die Vorträge im Industriemuseum sind gemeinsame Veranstaltungen des Unternehmerverbandes Brandenburg – Berlin e.V. und des Vereins Industriemuseum Region Teltow e.V.

Dienstag 11. Oktober Vortrag 16:00 Uhr

**Von der Biomasse zum hochwertigen
Kohlenstoff für die Herstellung von
Autoreifen**

Herr Dominik Siemon, Prokurist
Sun Coal Industries GmbH Ludwigsfelde

Neues vom Industriemuseum

Lothar Starke

Der Beitrag der Unternehmen der Region für die Luftfahrt

Teil 5:

Heinrich List – Werke für Elektrotechnik und Mechanik

Der Diplomingenieur Heinrich List beendete 1923 sein Studium an der Technischen Hochschule in Aachen und arbeitete danach in der Versuchsanstalt der Dessauer Junkerswerke.

Im Juli 1928 gründete er in Berlin-Steglitz das „**Physikalische Laboratorium List**“, in dem die Entwicklung und Fertigung verschiedener Sondergeräte erfolgte. Diese Arbeiten für Industriefirmen und Versuchsanstalten führten zu einer großen Anzahl von Patenten.

Nach 1933 erlangte das Unternehmen wegen der anlaufenden Rüstungsproduktion eine hohe Bedeutung.

Am 4.9.1935 wurde das Unternehmen als „**Elektro-Mechanik Dipl.Ing. Heinrich List**“ in das Handelsregister eingetragen.

Auf Drängen und mit finanzieller Hilfe des Reichsluftfahrt- Ministeriums errichtete Heinrich List ein neues Werk in Teltow. Mit dem Bau wurde 1936 begonnen. Das Unternehmen wurde eingetragen als „**Heinrich List- Werke für Elektrotechnik und Mechanik**“.

...



Gebäude in Teltow Oderstr. 1929

Der Betrieb in Teltow war fortan das Stammwerk und das Werk in Berlin die Zweigniederlassung. Im Jahr 1941 trennte sich das Teltower Unternehmen von der Berliner Firma. Beide waren fortan selbstständige Firmen von List.

Das Werk in Teltow war ein wichtiger Rüstungsbetrieb , vor allem als Zulieferer von Komponenten für Flugzeuge und Raketen. Zu den Produkten gehörten:

- * Luftfahrzeug- Steckverbindungen (List- Stecker)
- * Kolbenhubmagnete für den Flugzeugbau
- * Ringhubmagnete zum Einziehen der Fahrgestelle
- * Bombenreihenabwurfgeräte
- * Klappenankerrelais für die Ausrüstung von Flugzeugen und Nachrichtenstellen des Militärs



List- Stecker



Kommandoschalter

Das Unternehmen wurde 1945 enteignet und demontiert. Ein Rest bestand weiter als „Heinrich List in Treuhandenschaft GmbH Teltow“. Dieses Unternehmen wurde 1948 in den VEB Askania Teltow eingegliedert.

Reichspost-Forschungsanstalt Kleinmachnow

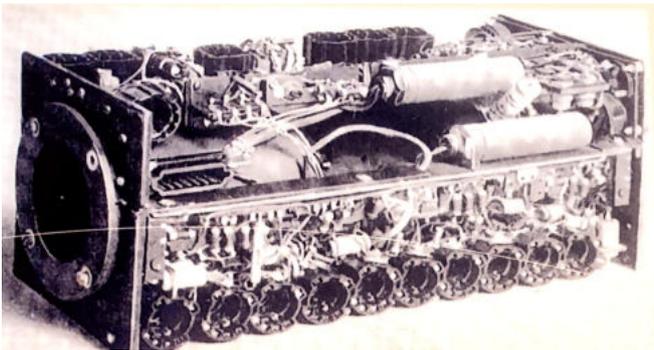
Am 1. Januar 1937 wurde in Berlin die Reichspost-Forschungsanstalt gegründet. Während sie nach der Gründung in den Berliner Standorten Zehlendorf und Tempelhof aufgebaut wurde, erfolgte ab 1942 der Umzug in den Neubau in Kleinmachnow.



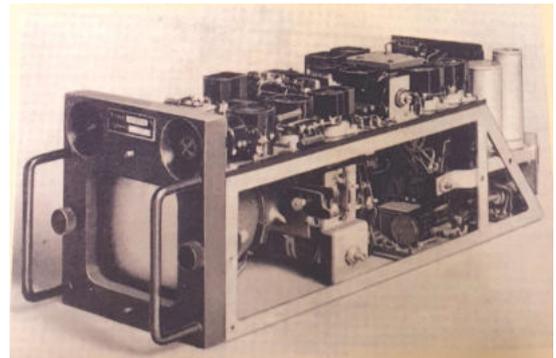
Gebäude der Forschungsanstalt auf dem Seeberg in Kleinmachnow

Die Arbeitsgebiete der Reichspost-Forschungsanstalt waren u.a.:

- * Fernsehtechnik mit der Forschung, technischer Entwicklung der Geräte und Erprobung neuer Breitbandkabel für die Fernsehnutzung. Die Technik wurde im zweiten Weltkrieg für die Fernsteuerung von Flugkörpern eingesetzt.
- * Funkmesstechnik und Radartechnik. Diese Technik wurde im zweiten Weltkrieg sowohl für die Steuerung von Flugzeugen und Raketen als auch für die Ortung des Luftraums und für Nachtjäger-Leitverfahren genutzt.
- * Weitere Arbeitsgebiete mit militärischem Inhalt waren: Abhörtechnik, Ver- und Entschlüsselung von Geheimcodes sowie Infrarot- Nachtsichtgeräte.



Fernsehkamera „Tonne“



Fernsehempfänger „Seedorf“

Zu den Forschungskomplexen gehörte auch die Atomphysik. Dafür bestanden mit dem Institut für atomphysikalische Untersuchungen Berlin-Lichterfelde, wo Manfred von Ardenne wirkte und einem gleichen Institut in Zeuthen bei Berlin gleich zwei Forschungsstellen. Das Institut in Zeuthen war in der DDR das Institut für Hochenergiephysik der Akademie der Wissenschaften und ist heute der zweite Standort des „Deutsches Elektronen-Synchrotron“ (DESY) Hamburg.

Nach Kriegsende wurde das Forschungsinstitut in Kleinmachnow aufgelöst und das Gelände enteignet. Erst nach der Wende erhielt die Telekom als Nachfolger der Reichspost die Liegenschaft zurück.

Quellenverzeichnis

Beiträge zur Industriegeschichte der Stadt Teltow, GWR Teltow e.V. 1995

Die Deutsche Luftrüstung 1933 bis 1945, Heinz J. Nowarra, Bernard & Gräfe Verlag

Der Beitrag der Askania AG für die Luft- und Raumfahrt, Lothar Starke, Beitrag in der Broschüre „Entwicklung der deutschen Luftfahrtindustrie am Bodensee“, Deutsche Gesellschaft für Luft- und Raumfahrt Lilienthal-Oberth e.V. Bonn 2018

Flugwesen in Teltow, Arbeitsgemeinschaft Heimatgeschichte der Realschule Bruno H. Bürgel Teltow 2005

Lilienthals Vermächtnis, Udo Gorontzy + Bernd Schlütter, technoMedia 2008

Rudolf Hell, Wikipedia

Vom Hydraulischen Regler zum Prozessleitsystem; Die Erfolgsgeschichte der Askania-Werke Berlin und der Geräte- und Regler-Werke Teltow, Lothar Starke; Berliner Wissenschaftsverlag 2009

Lothar Starke
Vorsitzender
Verein Industriemuseum Region Teltow e.V.

<https://www.facebook.com/Industriemuseumteltow>

www.imt-museum.de

e-mail: imt-museum@t-online.de

Industriemuseum aktuell online:

<http://imt-museum.de/de/home/imt-aktuell>